

Programmablauf

„Zukunft der Arbeit – Von der nachholenden Digitalisierung zur Autonomie der Technik – Impulse für die Selbstbestimmung des arbeitenden Menschen“

Ergebnisse eines arbeitsweltlichen Gestaltungsdiskurses mit aktiven Impulsen für die Zukunft

Abschlussstagung der Reihe „Werkstattgespräche 2015-2016 – Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für ‚Industrie 4.0‘“

Donnerstag 1. Dezember 2016 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Haus der Wirtschaft Stuttgart, Raum Reutlingen, Eintritt frei. Um Voranmeldung wird gebeten bei: schroeter@talheimer.de

17.00 Uhr Begrüßung

Reihe „Werkstattgespräche 2015-2016

Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg, Netzwerk ZIMT

17.10 Uhr Grußwort

Perspektiven der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“

Katharina Mattes, Leiterin der Koordinierungsstelle der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“

17.20 Uhr Präsentation der Ergebnisse der Reihe „Werkstattgespräche 2015-2016 – Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für ‚Industrie 4.0‘“ (Leitung: Ulrike Zenke (IG Metall) und Welf Schröter (FST))

Zukunft der Arbeit – Von der nachholenden Digitalisierung zur Autonomie der Technik – Impulse für die Selbstbestimmung des arbeitenden Menschen

Welf Schröter, Leiter des Forum Soziale Technikgestaltung FST beim DGB Baden-Württemberg, Mitbegründer der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, www.blog-zukunft-der-arbeit.de

18.40 Uhr Fachliche Kommentierung Teil Eins

Beschäftigte gestalten den Wandel

Georg Falke, Betriebsratsvorsitzender, Festo Didactic GmbH & Co. KG (angefragt)

18.55 Uhr Fachliche Kommentierung Teil zwei

Innovation braucht Kooperation

Dr. Rupert Felder, Leiter Human Resources Heidelberg Gruppe, Heidelberger Druckmaschinen AG, Mitglied des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall

19.10 Uhr Fachliche Kommentierung Teil drei

Ganzheitliche Prävention als Teil des Chancenmanagements

Oleg Cernavin, Leiter des BMBF-Projektes „Prävention 4.0“, INQA Offensive Mittelstand, INQA Offensive Gutes Bauen, BC GmbH Forschungs- und Beratungsgesellschaft

19.30 Uhr Diskussion

Moderation: Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg, Netzwerk ZIMT